

# STATISTISCHE BERICHTE

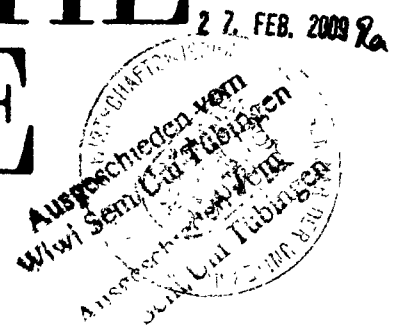
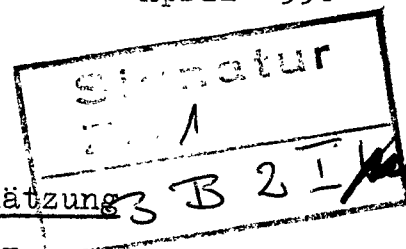


Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden ZG 43

Arb.Nr.: III/5/68

Erschienen am 20. April 1956

Wachstumstand und Erntevorschätzung  
des Gemüses - März 1956 -



(5373)

Nachdruck - auch auszugsweise -  
nur mit Quellenangabe gestattet



Die Ende März vorgesehenen Berichte über den Wachstumsstand und die Ernteschätzung von Winterspinat und Frühjahrsspinat konnten nur von einer geringen Zahl von Berichterstattern abgegeben werden, da bis zu diesem Zeitpunkt noch grössere Gebiete unter einer geschlossenen Schneedecke lagen oder die Vegetation noch zu weit im Rückstand war. Das langanhaltende strenge Winterwetter war allgemein für die Wachstumsstandsentwicklung der Wintergemüse ungünstig. Bei ausreichender Winterfeuchtigkeit und ausreichenden Niederschlägen wurden die Temperaturen im März überwiegend (zu 76 vH) als zu niedrig bezeichnet. Soweit Beurteilungen des Wachstumsstandes vorlagen, lauten die Wachstumsstandsnoten für Winterspinat im Bundesdurchschnitt 3,6 (im Vorjahr 3,3) und für Frühjahrsspinat 3,1 (im Vorjahr 3,1). Die Schätzungen über den voraussichtlichen Ertrag ergaben für Winterspinat einen Hektarertrag von 60,8 dz und für Frühjahrsspinat einen solchen von 70,4 dz. Die Ertragsschätzungen beziehen sich jedoch nur auf einen geringen (30 bzw. 6 vH) Teil der Anbaufläche.

Unter Berücksichtigung der voraussichtlich geringeren Hektarerträge und starker Auswinterungen ist daher nach dem Stand von Ende März mit einer wesentlich geringeren Ernte an Winterspinat als im Vorjahr zu rechnen. Dagegen werden die Ernteverhältnisse beim Frühjahrsspinat weniger ungünstig beurteilt, da hier eine Anbauausweitung gegenüber dem Vorjahr angenommen werden kann.

Der Umfang der Auswinterung konnte nur in einzelnen Gebieten annähernd geschätzt werden, doch deuten diese Schätzungen auf erhebliche Auswinterungsschäden hin, die im ganzen für die Wintergemüse (Winterkopfsalat, Winterspinat und Winterzwiebeln) einen Umfang von rund 40 vH der Herbstanbauflächen ausmachen. Im einzelnen beträgt die Erntefläche nach der Auswinterung nach diesen ersten Schätzungen bei Winterkopfsalat 45 vH, bei Winterspinat 41 vH, bei Winterzwiebeln 68 vH und bei Adventswirsing 25 vH der Fläche im vorhergehenden Herbst. Die Berichterstattung im Monat April wird hierüber genauere Angaben bringen.



Wachstumstand <sup>1)</sup> und Vorschätzung des Gemüses  
im März 1956

Lfd. Nr.	L a n d	Zeit	Winterspinat		Frühjahrsspinat	
			Note	Vor- schätzung dz/ha	Note	Vor- schätzung dz/ha
1	Schleswig-Holstein	1956	.	.	.	.
2	" "	1955	.	.	.	.
3	Hamburg	1956	3,6	.	3,5	.
4	"	1955	.	.	.	.
5	Niedersachsen	1956	3,8	82,7	2,8	.
6	"	1955	3,2	85,2	2,9	123,4
7	Bremen	1956	-	-	3,3	.
8	"	1955	.	.	.	.
9	Nordrhein-Westfalen	1956	4,3	68,2	2,8	87,7
10	" "	1955	3,2	85,7	3,0	63,3
11	Hessen	1956	3,4	62,6	3,2	62,7
12	"	1955	3,3	54,0	3,5	60,0
13	Rheinland-Pfalz	1956	3,4	62,4	3,3	64,3
14	" "	1955	3,1	57,4	2,9	65,2
15	Baden-Württemberg	1956	3,7	85,5	3,4	80,4
16	" "	1955	3,6	91,7	3,3	77,5
17	Bayern	1956	3,5	17,4	3,2	74,1
18	"	1955	3,4	57,6	3,6	54,3
19	Bundesgebiet	1956	3,6	60,8	3,1	70,4
20	"	1955	3,3	72,9	3,1	96,5
21	West-Berlin	1956	-	-	4,2	.
22	" "	1955	3,2	54,0	3,3	85,0

1) Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel,  
4 = gering, 5 = sehr gering.